



**Lernfabrik Lean Lab bei Premium Aero-
tec in Varel: Beschäftigte wie Joana
Kummer werden dort in neuen Techno-
logien geschult.**

onsatlas. Im Rahmen von Workshops haben betriebliche Arbeitsgruppen zusammen mit Betriebsbetreuern in rund 3000 Betrieben deutschlandweit einen Überblick über den Wandel ermittelt. Im Bezirk Küste haben schon weit mehr als hundert Betriebe den Fragebogen ausgefüllt. »Der Transformationsatlas macht allen Beteiligten deutlich, was Digitalisierung bedeutet«, sagt Meinhard Geiken, Bezirksleiter der IG Metall Küste. »Er hält den Stand der Veränderungen in den Unternehmen und Betrieben fest. Damit können die Geschäftsstellen zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen erkennen, wo Handlungsbedarf besteht, und Maßnahmen einleiten«, so Geiken.

Umsetzung »Ein Riesenthema sind Weiterbildung und Qualifizierung«, weiß Martina Bruse. »Aber die Geschäftsführungen haben das häufig nicht im Blick und die Betriebsräte werden oft nicht mitgenommen.« Wenn die Ergebnisse für den Transformationsatlas deutschlandweit vorliegen, will sie diese erst einmal in den gewerkschaftlichen Gremien und auf Versammlungen präsentieren. In einem zweiten Schritt geht es dann um die weitere Gestaltung des Wandels in den Betrieben.

Alexander Zollondz

igmetall-kueste.de/transformation

Dem Wandel ein Gesicht geben

Transformation Mehr als hundert Betriebe im Bezirk Küste haben schon bei der Erstellung des Transformationsatlas mitgemacht und den Wandel erfasst. Ein Ziel ist schon erreicht: Der Atlas sensibilisiert für Chancen und Risiken der Veränderungen.

Zusammen kann man Dinge manchmal schneller in Gang bringen. »Alle, die an den Workshops beteiligt waren, haben mitbekommen, dass Transformation ein gemeinsames Thema ist«, sagt Martina Bruse, Geschäftsführerin der IG Metall Oldenburg-Wilhelmshaven. »Zum Auftakt gab es eine Veranstaltung mit allen Betriebsräten im Rahmen unseres tarifpolitischen Ausschusses«, sagt Bruse. Erste Fragen zum Transformationsatlas wurden geklärt und Termine für die betrieblichen Workshops vereinbart. »Mit der Veranstaltung haben wir alle dafür sensibilisiert, wie wichtig das Thema Transformation ist«, so die Geschäftsführerin weiter. Nicht nur große Betriebe waren dabei, sondern auch viele kleine Betriebe aus allen Branchen.

Überblick verschaffen Für Chancen und Risiken des Wandels zu sensibilisieren, ist eines der Ziele des Transformati-



Bezirkskonferenz

Das Thema Transformation steht auch im Mittelpunkt der 47. Ordentlichen Bezirkskonferenz der IG Metall Küste. Sie findet am Donnerstag, 9. Mai, im Gewerkschaftshaus in Hamburg statt. Eingeladen sind die gewählten Delegierten aus den Geschäftsstellen. Mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern diskutiert die IG Metall Küste über die Chancen und Risiken des Strukturwandels und welche Gestaltungs- und Handlungsfelder sich daraus ergeben. Das Motto der Bezirkskonferenz lautet: »Miteinander für morgen – solidarisch und gerecht«.

Umfrage zur Ausbildungsqualität

Die IG Metall Jugend Küste nimmt die Ausbildung und das duale Studium unter die Lupe und hat dazu eine Umfrage in den Betrieben gestartet. Vor dem Hintergrund einer sich rasant wandelnden Arbeitswelt geht es darum, herauszufinden, was in der Ausbildung und im dualen Studium besser werden muss. Noch bis zum 12. Mai können Auszubildende und dual Studierende im Bezirk an der Umfrage teilnehmen.

Die Umfrage im Internet:
▶ bit.ly/Kuestenjugend

Bürgschaften für MV Werften

Die IG Metall Küste begrüßt die Entscheidung, die Finanzierung von Schiffbauaufträgen der MV Werften durch Bürgschaften abzusichern. »Die Entscheidung ist gut für den Schiffbau in Mecklenburg-Vorpommern und über die



Foto: MV Werften

MV Werften: Kreuzfahrtschiff der Global Class-Serie

Landesgrenzen hinaus«, sagte Meinhard Geiken, Bezirksleiter der IG Metall Küste. Gleichzeitig erwartet Geiken, dass die MV Werften weitere Arbeits- und Ausbildungsplätze mit Tarifverträgen schaffen, auch bei den Tochtergesellschaften.

Die IG Metall Küste sieht Bund und Länder bei der Finanzierung weiter gefordert. »Ohne den Staat geht es im Schiffbau nicht«, sagte Geiken. »Die Banken allein sind dazu nicht bereit.«



Foto: Arne Brinkmann

Auf die Auseinandersetzung bei HanseYachts machte die IG Metall auch auf Plakatwänden aufmerksam.

Mehr Geld für Bootsbauer bei HanseYachts

Tarifabschluss mit Lohnerhöhung in drei Stufen

Die IG Metall Küste und die HanseYachts AG in Greifswald haben sich auf eine Lohnerhöhung in drei Stufen geeinigt: um 3,5 Prozent ab 1. April 2019, um 4,2 Prozent ab 1. Januar 2020 und um 4,8 Prozent ab 1. Januar 2021. Damit erhöht sich das Eckentgelt für die 830 Beschäftigten insgesamt von 11,50 auf 13 Euro. Außerdem gibt es für die ersten drei Monate dieses Jahres eine Einmalzahlung von 210 Euro.

Deutliches Plus »Ein Warnstreik und sechs Verhandlungsrunden waren nötig, um dieses Ergebnis zu erreichen«, sagte Friedhelm Ahrens, Tarifsekretär der IG Metall Küste.

»Für die Beschäftigten bedeutet der Tarifabschluss ein deutliches Plus, und das Unternehmen weiß, mit welchen Lohnkosten es in den nächsten Jahren kalkulieren muss.«

Zukunft gestalten Die IG Metall hat die wirtschaftliche Situation durch einen eigenen Sachverständigen prüfen lassen. Auf Grundlage der Ergebnisse haben sich die Betriebsparteien bereit erklärt, ein beteiligungsorientiertes Optimierungsprojekt (FIT-Projekt) durchzuführen. »Die Beschäftigten wollen sich weiter einbringen, um das Unternehmen für die Zukunft besser aufzustellen«, erklärte Ahrens.

#FairWandel: Die Küste fährt nach Berlin

Mit tausenden Kolleginnen und Kollegen aus dem Bezirk geht es zur Kundgebung am 29. Juni in Berlin. Am Brandenburger Tor treffen sich Metallerinnen und Metaller aus ganz Deutschland, um für eine gerechte Transformation zu demonstrieren. Das Motto: »#FairWandel – sozial, ökologisch, demokratisch – nur mit uns!«.

Für eine starke Bewegung werden viele Unterstützerinnen und Unterstützer gesucht, die bei der Kund-

gebung dabei sein wollen – Kolleginnen und Kollegen, Freunde, Bekannte oder die Familie.



Wer mitfahren will, meldet sich bei seiner IG Metall-Geschäftsstelle vor Ort. Die Geschäftsstellen organisieren die Anreise zur Kundgebung.

Senvion: Zukunft für Standorte gefordert

Nachdem der Windanlagenhersteller Senvion für die beiden deutschen Gesellschaften Senvion GmbH und Senvion Deutschland GmbH Insolvenz in Eigenverwaltung beantragt hat, fordert die IG Metall Küste eine Zukunft für die Standorte und die etwa 2000 Beschäftigten in Deutschland. »Die Ankündigung ist ein Schock für die Mitarbeiter, die über Jahre ihr Know-how für das Unternehmen und die Windkraftbranche eingebracht haben«, sagte Meinhard Geiken, Bezirksleiter der IG Metall Küste. »Die Beschäftigten brauchen eine Perspektive. Das ist für uns das Wichtigste in dieser schwierigen Lage«, so Geiken.

»Dass die finanzielle Situation angespannt ist, war allen klar. Aber dass Eigentümer und Banken sich



Foto: Markus Scholz

Senvion-Zentrale in Hamburg

bisher nicht einigen konnten, weiteres Geld einzusetzen, und den Gang zum Insolvenzrichter in Kauf nehmen, ist beunruhigend«, erklärte der Bezirksleiter. Unklar sei auch, was der Einstieg von neuen Investoren mit kurzfristigem Interesse bedeute.

Geiken forderte die Unterstützung der Landesregierungen in Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein ein. »Wir werden auf die Ministerpräsidenten und Wirtschaftsminister zugehen und mit ihnen beraten, welche kurzfristigen Maßnahmen zur Sicherung der Beschäftigung und Standorte möglich sind«, so Geiken. Für die Zukunft der Windindustrie in Deutschland sei es entscheidend, dass die Bundesregierung umgehend für einen ambitionierteren und verlässlichen Ausbaupfad Sorge. »Anders sind die Klimaschutzziele nicht zu erreichen, und anders lassen sich auch Arbeitsplätze und Wertschöpfung in der Branche nicht sichern.«

Geht wählen und stärkt die Stimme der Beschäftigten!

Am 26. Mai sind Wahlen. Für die Bremerinnen und Bremer geht es um die Bürgerschafts-, Beirats- und Europawahlen, und es gilt, ein Volksbegehren zu entscheiden. Für die Niedersachsen geht es um die Zukunft von Europa. Die Delegiertenversammlung (als höchstes Entscheidungsorgan der IG Metall Bremen) hat vor einem Jahr die Diskussion begonnen, wieder mehr Einfluss auf die Bremer Bürgerschaft zu erlangen. Vor allem auch, weil es heute kaum noch betriebliche oder gewerkschaftliche Interessenvertreter im Parlament gibt. Ähnliche Dis-

kussionen haben auch andere DGB-Gewerkschaften umgetrieben. Mit Blick auf die enormen Veränderungen in der Arbeitswelt und der Gesellschaft ist es richtig und wichtig, der Sicht der Beschäftigten in den Debatten um die Gestaltung der Zukunft mehr Gewicht zu geben.



»Ich kandidiere, weil ich mich für gute Arbeit mit gesunden Arbeitsbedingungen, einem gerechten Umgang und fairen Löhnen stark machen will.«

Jens Brüggemann,
Airbus Operations

len. Als DGB-Gewerkschaft macht die IG Metall ausdrücklich keine Werbung für irgendeine Partei. Und so soll dieser Artikel auch nicht verstanden werden. Aber die IG Metall-Mitglieder sollen über diesen Diskussionsprozess informiert und die Kandidaten aus den Betrieben sollen vorgestellt werden. Nach der Wahl



»Ich kandidiere, weil ich gewerkschaftliche Themen in die Politik tragen und klare Kante gegen Rechts zeigen will. Beides ist wichtig für den sozialen Frieden.«

Maren Wolter,
ArcelorMittal

des DGB zur Bürgerschaftswahl vorgestellt. Auch in den Beiräten sind Kolleginnen und Kollegen aktiv. Unter den 13 Kandidaten und Kandidatinnen sind 4 Metallerinnen und Metaller, auch Volker Stahmann, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bremen. Seine Kandidatur wurde in einer geheimen Abstimmung der Delegiertenversammlung zu 80 Prozent unterstützt. Im Falle seiner Wahl bleibt er Mitglied der IG Metall-Geschäftsführung und Betriebsbetreuer des Daimler Werke, gibt aber das Amt des Ersten Bevollmächtigten ab, um die Neutralität der IG Metall Bremen sicherzustellen.

»Ich kandidiere, weil ich mich für bessere Berufsschulen, mehr Ausbildungsplätze, »Gute Arbeit« in den Betrieben statt prekärer Beschäftigung und eine Abkehr von Hartz IV einsetzen will.«

Volker Stahmann,
IG Metall

wird es mit den Gewählten aus allen Parteien auch weiterhin einen aktiven Austausch geben. In diesem Sinne: Lasst uns mehr einmischen und mitgestalten!



»Ich kandidiere, weil unsere Jugend eine Garantie auf berufliche Ausbildung braucht. Die Chancengleichheit muss gewährleistet sein, egal aus welchem Stadtteil man kommt.«

Muhammet Tokmak,
ArcelorMittal

Als Konsequenz haben sich 13 Kolleginnen und Kollegen dazu entschieden, für die Bremer Bürgerschaft zu kandidieren. Sie kommen aus Betrieben unterschiedlicher Branchen und kandidieren auf den Listen der Linken, der SPD und der CDU. Sie werden auf einem Flyer

Europa – jetzt aber richtig!

Am 26. Mai gilt es, für eine pro-europäische Partei zu stimmen und keine Gegner der EU ins Europäische Parlament zu wählen!

Es gibt viele Gründe, zur Europawahl zu gehen und an der richtigen Stelle ein Kreuz zu machen. Der wichtigste Grund lautet: Gewerkschafter und Gewerkschafterinnen müssen mit dafür sorgen, dass diejenigen in Europa das Sagen haben, die für mehr Europa stehen. Jene, die die EU abschaffen wollen, dürfen keine Mehrheit im Europäischen Parlament bekommen. Aber warum brauchen wir mehr Europa? Die IG Metall Bremen nennt die drei wichtigsten Gründe:

Mehr Freiheit: Als Europäerinnen und Europäer können wir selbst entscheiden, in welchem europäischen Land wir leben oder arbeiten möchten. Wir können ohne Visa reisen, und durch den Euro muss auch niemand mehr Geld tauschen. Übrigens haben wir dank der EU seit 74 Jahren keinen Krieg mehr zwischen den EU-Staaten – das gab es in der Geschichte noch nie.

Mehr Demokratie: Niemand darf auf Grund von Alter, Geschlecht, Herkunft, politischer Ansichten, Behinderung oder Sexualität benachteiligt werden. Dank der EU gilt dies überall in ganz Europa, auch am Arbeitsplatz. Und viele Probleme



und Herausforderungen, zum Beispiel den Umweltschutz, können die Nationalstaaten gar nicht mehr allein bewältigen. Auch unterstützt die EU viele Projekte in Bremen.

Bessere Wirtschaft und Arbeit: Viele Betriebe exportieren in die EU. An diesen Exporten hängen viele Arbeitsplätze, und die wären gefährdet, wenn die Grenzen wieder geschlossen

würden. Nur eine starke EU kann international wirtschaftlich mithalten und konkurrieren. Die EU begrenzt die Wochenarbeitszeit und hat Ansprüche auf Ruhezeiten, bezahlten Urlaub und Schutzmaßnahmen aufgebaut. Darüber hinaus gibt es für Bremen auch Fördergelder der EU: von 2014 bis 2020 fließen 97 Millionen Euro nach Bremen für die regionale Entwicklung vor allem von kleinen und mittelständischen Betrieben sowie 76,2 Millionen Euro in die Förderung von Beschäftigung und Armutsbekämpfung.

Daher sollte jede und jeder am 26. Mai wählen gehen. Gebt den Rechtspopulisten keine Chance!

--> Die aktuellen Termine stehen auf der Internetseite bremen.igmetall.de

Neu im Team



Die IG Metall Weser-Elbe begrüßt Björn Fitzek und Tanja Gerwers, die seit dem 8.

April im Team der Geschäftsstelle mitarbeiten.

Björn Fitzek ist schon langjähriger Gewerkschaftssekretär und vertritt Kemal, bis dieser wieder vollständig genesen ist.

Tanja Gerwers begleitet und unterstützt uns bis Oktober im Rahmen einer Umschulung zur Kauffrau für Büromanagement.



TERMINE

Ortsfrauenausschuss

8. Mai, 17 Uhr

Arbeitskreis Senioren

13. Mai, 9 Uhr

Ortsvorstand

14. Mai, 8 Uhr

Arbeitskreis Erwerbslose

14. Mai, 15 Uhr

Ortsjugendausschuss

23. Mai, 17 Uhr

JAV-Empfang

9. Mai, 16.30 Uhr:

Alle neu- und wiedergewählten Jugend- und Auszubildendenvertreter und -vertreterinnen sind zu einem gemeinsamen Beisammenkommen am Donnerstagnachmittag eingeladen. Zusammen mit den anderen Einzelgewerkschaften des DGB gratuliert die IG Metall Weser-Elbe zur Wahl. Es soll ein regionales Netzwerk zum Austausch geknüpft werden. Einladungen erhalten die Funktionärinnen und Funktionäre persönlich.

Vier auf einen Streich

Fünf engagierte Frauen vertraten die IG Metall Weser-Elbe bei Vierer-Konferenz in Mannheim

Immigranten, Frauen, Jugend und Angestellte trafen sich zu ihren alle vier Jahre stattfindenden Tagungen in Mannheim – mit dabei waren vier Frauen der IG Metall Weser-Elbe. Vier Konferenzen – ein Ort: So konnte man sich in den Pausen und beim kulturellen Rahmenprogramm untereinander austauschen und die Bandbreite der Organisation kennenlernen.

Am Freitagmittag fanden sich alle Beteiligten im großen Saal ein,



um gemeinsam einen Vortrag von Christiane Benner, Zweite Vorsitzende der IG Metall, zu hören. Bei dieser Gelegenheit wurde vielen bewusst, wie breit die IG Metall aufgestellt ist und wie viele Gleichgesinnte, Mitkämpferinnen und Mitkämpfer sowie engagierte ehrenamtliche Kolleginnen und Kollegen sie umfassen.

Trotz des umfangreichen Programms konnten die Frauen und die Jugendlichen über alle Anträge erfolgreich abstimmen und sich so neue Ziele und Aufgaben für die nächsten vier Jahre setzen. An dieser Stelle dankt die IG Metall Weser-Elbe allen Delegierten für ihr Engagement und für die hervorragende Vertretung ihrer Ausschüsse.



Läuft mit IG Metall Weser-Elbe

Am Sonntag, 14. April, gingen neun Läuferinnen und Läufer für die IG Metall Weser-Elbe beim Cuxhavener Marathon an den Start. Sie absolvierten die 6 Kilometer alle mit Bravour! Zudem begleitete die IG Metall die Veranstaltung als Aussteller. Mit 9 Teilnehmern wurde die IG Metall für die zweitmeisten Teilnehmer geehrt. Die Teilnahmegebühr für Mitglieder übernahm die Geschäftsstelle.

Nächste Lauf-Gelegenheit im IG Metall-Trikot ist der 5-Kilometer-Firmenlauf in Bremerhaven am 18. August 2019.



Läuferinnen und Läufer der IG Metall



JUBILARE

Die IG Metall Unterelbe gratuliert zur langjährigen Mitgliedschaft in der IG Metall

für 40 Jahre

Jürgen Broszat
Horst Werner Porath
Peter Schmidt
Peter Jennert

für 50 Jahre

Holger Hermer
Edmund Moldenhauer

für 60 Jahre

Klaus Wedde
Peter Micheel

#FairWandel

Kundgebung am 29. Juni in Berlin vor dem Brandenburger Tor

Die Uhr tickt. Wandel geht nur gerecht. Gegen Profitgier, Politikversagen und Spaltung. Darum fahren wir nach Berlin.

Wir aus Unterelbe rufen Euch Kolleginnen und Kollegen auf, mit uns am 29. Juni nach Berlin zu fahren und für einen fairen sozialen, ökologischen und demokratischen Wandel zu demonstrieren.

Da der Wandel uns alle betrifft, bringt auch Eure Familien, Bekannte und Freunde mit.

Abfahrtsorte der Busse sind Itzehoe, Malzmüllerswiesen und Elmshorn Bahnhof ZOB. Abfahrtszeiten werden auf der Internetseite der IG Metall Unterelbe bekanntgegeben. Verbindliche Anmeldungen sind bei den Betriebsräten und direkt in der IG Metall-Geschäftsstelle möglich.

1. Mai in Elmshorn

- 11 Uhr: Treffpunkt zu Demozug, Bahnhof
- 12 Uhr: Eröffnung DGB-KV, Michael Kahnert
- 12.05 Uhr: Statement Jugend
- 12.15 Uhr: 1. Kulturblock:
 - Rapper
 - Tanzgruppe Nancy
- 12.45 Uhr: moderierte Interviews mit Betriebs- und Personalräten
 - Rainer Dreyer = Maschinenfabrik Uetersen
 - GEW
 - Verdi
 - NGG
- 13.05 Uhr: 2. Kulturblock
 - Poetry Slam: Jonas Stiefel
- 13.25 Uhr: Rede Peter Scherrer, stv. EGB-Vorsitzender
- 13.45 Uhr: 3. Kulturblock
- 14.15 Uhr: Ende der Kundgebung
 - Musik mit DJ

TERMINE

Ortsvorstandssitzung

Donnerstag, 16. Mai 2019
um 16 Uhr im Sitzungszimmer der IG Metall Unterelbe, Wedenkamp 34, 25335 Elmshorn.

8. Mai – Tagung der Befreiung

In Elmshorn hat die Befreiung vom Faschismus eine ganz eigene, bedeutsame Geschichte, die einmalig ist.

In Elmshorn hat die Befreiung vom Faschismus eine ganz eigene, bedeutsame Geschichte, die einmalig ist.

In der »Gewerkschaftsgeschichte Elmshorn«, herausgegeben von der IG Metall Elmshorn, steht (Seite 232) über die Ereignisse 1945: »Am 4. Mai bildete sich der »Antifaschistische Gewerkschaftsausschuss«, der das alte Gewerkschaftshaus in der Schulstraße besetzte. Am 4. Mai gründete man den »Antifaschistischen Ordnungsdienst« und schützte die zur befreiten Stadt erklärte Krückau-Gemeinde vor der SS in der Umgebung. Führende NSDAP-Mitglieder und dem Faschismus besonders dienst-

bare Unternehmer wurden vorübergehend verhaftet. (...) Die antifaschistische Bewegung Elmshorns, die ausnahmslos aus Mitgliedern der alten Arbeiter- und Gewerkschaftsbewegung bestand, ergriff die Initiative zu einem Zeitpunkt, als die Machtverhältnisse durchaus nicht im Sinne eines demokratischen Neubeginns geklärt waren.«

Die Selbstbefreiung Elmshorns muss endlich einen sichtbaren »Platz« in Elmshorn finden und kann dadurch auch ein positiver Werbeträger für die Stadt werden. Die VVN-BdA, weitere antifaschistische Kräfte und Gewerkschafter er-

greifen deshalb die Initiative, im Rahmen der Neugestaltung der Innenstadt einen Platz am neuen Rathaus nach diesem historischen Ereignis zu benennen und zu gestalten. Das wäre ebenfalls eine deutliche Absage an alle Rassisten, Neonazis und Ausländerfeinde.

Dazu haben einige Aktivisten die Initiative ergriffen und ein entsprechendes provisorisches Schild in der Nähe des geplanten Rathauses angebracht (siehe Foto).

Die VVN-BdA lädt ein zu einer Veranstaltung zum Thema am »Tag der Befreiung«, dem 8. Mai, ab 19 Uhr im Reinhold-Jürgensen-Zentrum, Jahnstraße 2a in Elmshorn. Nur Neonazis müssen draußen bleiben. Am Podium diskutieren Ex-Bürgermeisterin Dr. Brigitte Fronzek, Thorsten Mann-Raudies, SPD, Vorsitzender des Kulturausschusses der Stadt, und Dr. Jürgen Brüggemann, Vorsitzender der VVN-BdA Schleswig-Holstein.

Vorher ab 18 Uhr findet eine Kranzniederlegung am Gedenkstein für die Opfer des Faschismus in Elmshorn am Rathaus statt.





Bei der Mitgliederversammlung der Seniorinnen und Senioren in Aurich sprachen Manfred Wulff, Betriebsratsvorsitzender Volkswagen, und Michael Hehemann, Geschäftsführer der IG Metall Emden, vor über 350 Kolleginnen und Kollegen.

Auf dem Weg zur Tarifbindung

Die Beschäftigten der Wärtsilä FUNA International haben im Herbst des letzten Jahres die erstmalige Tarifbindung für ihr Unternehmen gefordert. Sie wollen unter denselben Bedingungen arbeiten wie Millionen andere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Deutschland. Grundlage der Forderung sind die Tarifverträge der Metall- und Elektroindustrie.

In mehreren Verhandlungsrunden sind sich die Verhandlungsparteien näher gekommen. Sie hoffen, in der nächsten Verhandlung einen

Tarifvertrag abzuschließen. Für die Beschäftigten von FUNA wäre der damit verbundene Einstieg in tarifliche Arbeitsbedingungen ein großer Erfolg. Gleiche, faire und gute Regelungen gibt es nur mit einem Tarifvertrag, und dafür hat sich die Belegschaft klar ausgesprochen.



TERMINE

Rechtsberatung

Einmal wöchentlich in der IG Metall-Geschäftsstelle oder bei der DGB Rechtsschutz Emden

Rentenberatung

Donnerstag, 9. Mai und 16. Mai, in der IG Metall-Geschäftsstelle in Emden

Beratung beim Umgang mit der Berufsgenossenschaft

Donnerstag, 9. Mai und 23. Mai, in der IG Metall-Geschäftsstelle in Emden

Bitte unbedingt Termine telefonisch vereinbaren unter 04921 960 50

Den Wandel in Ostfriesland mitbestimmen

Große Delegiertenversammlung der Emden IG Metall



Umstellung auf Elektromobilität bei Volkswagen, dadurch direkte Betroffenheit bei den Zulieferern – Insolvenz und Rettung aller Arbeitsplätze bei den Nordseewerken – heftiger Druck auf den Betriebsrat bei WEC Turmbau – Kampf um erstmalige Tarifbindung: Es gab, wie so oft, viel zu berichten vor den etwa 120 Delegierten in der Emden Pumpstation, die zu ihrer turnusgemäßen Versammlung im März zusammengekommen waren.

Geschäftsführer Michael Hehemann ging auf alle betrieblichen

Punkte ein und widmete sich auch dem generellen Wandel in der Region: »So viele Umbrüche wie in den letzten Jahren und Jahrzehnten gab es selten – wir müssen uns als Arbeitnehmervertretung massiv einmischen.«

Zu der Versammlung war auch Bezirksleiter Meinhard Geiken nach Emden gekommen. Er warf einen Blick auf die gesamte bundesdeutsche Industrie und rief dazu auf, gemeinsam mit der IG Metall Digitalisierung, Transformation und den

Wandel insgesamt sozial, ökologisch und demokratisch zu gestalten. Außerdem mobilisierte er bereits jetzt für die große Kundgebung der IG Metall am 29. Juni in Berlin.

Die Delegierten bereiteten sich außerdem auf den Gewerkschaftstag im Oktober vor – die Geschäftsstelle Emden wird vier Anträge einbringen. In ihnen geht es um die Themen Populismus, Stärkung des Rentenniveaus, Digitalisierung und gewerkschaftliches Bildungsprogramm.

RADIO OSTFRIESLAND

»Nees van d'IG Metall«

Samstag, 11. Mai, 14 bis 15 Uhr.

UKW 94,0 Aurich,

UKW 87,7 Emden,

UKW 109,9 Leer.

Termine der IG Metall Arbeitskreise, Seniorengruppen und Wohnbereiche gibt es im Internet unter

igmetall-emden.de.

Sommerfahrt



Es geht wieder los: Am Donnerstag, 13. Juni, machen die Senioren und Seniorinnen der IG Metall Flensburg wieder ihre Sommerfahrt. Dieses Mal geht es in die Holländerstadt Friedrichstadt, und es gibt eine Fahrt auf der Eider. Die Teilnahme kostet 27 Euro. Da die Zahl der Plätze begrenzt ist, bittet die IG Metall um Anmeldung am Dienstag, 28. Mai, zwischen 10 und 12 Uhr im Gewerkschafts-



haus im Sitzungszimmer im 3. Stock. Ein Fahrstuhl ist vorhanden.

In eigener Sache

Die Produktionszeiten der Regionalseiten der metallzeitung haben sich etwas verändert. Da Redaktionsschluss nun meistens schon am 8. des Vormonats ist, bittet die IG Metall Flensburg darum, Termine sehr rechtzeitig weiterzugeben.

Barrierefrei und kostenfrei

Da es immer mal wieder Nachfragen gibt, informiert die IG Metall: Das Gewerkschaftshaus ist barrierefrei zugänglich, also auch mit dem Rollstuhl erreichbar.

Wichtige Information für alle Autofahrer und Autofahrerinnen: Hinter der ZOB-Kreuzung kann man kostenlos auf dem Festersen-Parkplatz parken. Im Gewerkschaftshaus werden die Tickets abgestempelt, so dass fürs Parken keine Kosten entstehen. Diese Regelung gilt ab sofort.

Digitalisierung hat Konsequenzen!

Die IG Metall ruft zum lokalen Bündnis Transformation in Flensburg auf.

Automatisierung und Digitalisierung ändern den betrieblichen Alltag enorm. Derzeit läuft eine Umfrage zu innerbetrieblichen Digitalisierungsprozessen mit einem Fragebogen, den die IG Metall zusammen mit der Ruhr-Universität Bochum entwickelt hat: »Neun Betriebe in der Region machen mit«, sagt IG Metall-Geschäftsführer Michael Schmidt. Sogar der Arbeitgeberverband Nordmetall und einzelne Arbeitgeber sind sehr interessiert.

Ergebnisse Die Ergebnisse sollen nach Ostern in Hamburg zusammen mit der Agentur für Struktur- und Personalentwicklung (AgS) ausgewertet werden. Doch bereits jetzt ist klar, dass die Digitalisierung viel Unsicherheit schafft: »Viele Betriebe haben die gleichen Fragen. Darum sollte man zusammenarbeiten.« Schließlich gibt

es viele Angebote zur Qualifizierung wie das Qualifizierungschancengesetz, das Weiterbildungs- und Lohnfortzahlungskosten bezuschusst.

»Doch die Betriebe geben vor, dass sie keine Zeit für so etwas haben. Kolleginnen und Kollegen ohne aktuelle Qualifikation droht aber die Arbeitslosigkeit. Das gilt auch für den Angestelltenbereich: Algorithmen werden Standardverfahren automatisieren, und Arbeitsplätze werden auch in diesem Bereich wegfallen und umgestaltet werden. Darum müssen wir dringend etwas tun; vor allem, damit nicht alles Geld nach Süddeutschland fließt«, mahnt Michael Schmidt.

Einer der nächsten Schritte wird die passgenaue Qualifizierung der Betriebsräte sein, damit sie auf Augenhöhe mit den Geschäftsleitungen bleiben.

Michael Schmidt: »Ich möchte nicht klagen, ich möchte gestalten.« So ist die Idee eines Arbeitskreises entstanden. Die IG Metall möchte dazu neben Betriebsräten und Arbeitgebern auch Berufsschulen, Arbeitsagentur, die Wirtschaftsfördergesellschaft WIREG und dänische Gewerkschaften einbinden. Die Befragung soll keine Eintagsfliege sein, sondern in einen dauerhaften Austausch münden und lokale Potenziale aktivieren.

Unterschiede sind groß Die Betriebe sind dabei unterschiedlich aufgestellt; bei einigen ist eine gewisse Vogel-Strauß-Haltung zu erkennen. Das müssen die Kolleginnen und Kollegen ausbaden: »Mir macht das schon Angst, dass einige Betriebe immer noch auf alte Technik wie den Dieselmotor setzen, die bald abgelöst wird«, sagt Michael Schmidt.

Kfz-Handwerk handelt bundesweit

Im Kfz-Handwerk geht es ums Geld: Aus tarifpolitischen Gründen fordert die IG Metall bundesweit 5 Prozent mehr. »Das wird eine spannende Runde. Wir werden sicherlich am Aktionstag ordentlich Druck machen«, sagt IG Metall-Handwerkssekretär Ulf Thomsen. Da der Vertrag Ende Mai ausläuft, wird es wohl wenige Tage später zu Aktionen kommen, die in einer Arbeitsgruppe vorbereitet werden.

In Schleswig-Holstein geht es daneben um die Novellierung des Lohn- und Gehaltstarifvertrags. Ulf Thomsen: »Die Altersdiskriminierung muss raus. Das hätte schon vor Jahren passieren sollen, weil die Jüngeren benachteiligt werden.« Da aber niemand aus Angst vor negativen Konsequenzen das bestehende Unrecht vor Gericht eingeklagt hat, legten die Arbeitgeber die Füße hoch. Jetzt sollen aber endlich Nägel mit Köpfen gemacht



Fotos: IG Metall

werden: Wie in anderen Handwerksbranchen auch soll nach Beschäftigungsjahren bezahlt werden.

Danfoss Silicon Power: Tarifvertrag noch in diesem Jahr?

Es passiert etwas bei Danfoss Silicon Power, der bislang noch tariffreien Danfoss-Tochter in Flensburg. Eine aktuelle »Tarif-Information« informiert Anfang April per Flugblatt über mögliche Tarifverhandlungen und einen Abschluss noch in diesem Jahr. Eine gute Aktion: Es war das erste Mal, dass nicht nur die IG Metall-Geschäftsstelle, sondern auch

der Betriebsrat im Unternehmen Flugblätter verteilt haben.

Vorgeschichte Sowohl im gewerblichen als auch im Angestelltenbereich sind viele neue IG-Metall-Mitglieder dazugekommen. Auf den letzten Betriebsversammlungen wurde ein Tarifvertrag gefordert: »Es kristallisiert sich heraus, dass Bezahlung ein

Thema im Betrieb ist, aber auch Transparenz«, beschreibt Michael Schmidt, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Flensburg, die Stimmung.

Im Mai stehen Netzwerktreffen der deutschen Danfoss-Standorte an und im Herbst ein Treffen mit dem dänischen Mutterkonzern, zu dem auch die zuständigen dänischen Gewerkschaften kommen werden.

Region Hamburg

Tschüss Meike und Ute!

Meike Lüdemann und Ute Schrod gehen in die Freistellungsphase der Altersteilzeit. Meike war lang-

jährig Erste Bevollmächtigte der IG Metall Bergedorf. Mit der Zusammenlegung beider Geschäftsstellen wechselte sie 2009 als Gewerkschaftssekretärin in den

Besenbinderhof. Bei der IG Metall Region Hamburg war sie unter anderem für das Handwerk und für Betriebe in der Metall- und Elektroindustrie und den Rechtsschutz zuständig.

Ute Schrod hat 1980 als Verwaltungsangestellte bei der IG Metall angefangen. Von 1997 bis zur Fusion mit der IG Metall 1998 war sie bei der Gewerkschaft Textil und Bekleidung. Noch im selben Jahr wechselte sie zur IG Metall in den Besenbinderhof.

Wir danken Meike und Ute für ihr Engagement, wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute und viel Spaß mit der neu gewonnenen freien Zeit!

Neu im Team

Pascal Lechner ist seit dem 1. Mai Gewerkschaftssekretär für das Handwerk (ohne Kfz). Der 33-jährige absolvierte das Trainee-Programm bei der IG Metall. Zuvor ar-

beitete er bei der IG BAU, wo er nach einem Studium an der Europäischen Akademie der Arbeit eine Ausbildung zum Gewerkschaftssekretär durchlief. Wir wünschen Pascal einen guten Start in der Geschäftsstelle und freuen uns auf die Zusammenarbeit!



Grafik: IG Metall

Auch Ende Juni in Berlin wird die IG Metall für eine gerechte Zukunft kämpfen.

Aktionstag #FairWandel: Auf nach Berlin!

Mit vielen Beschäftigten zur Kundgebung der IG Metall

Unter dem Motto »#FairWandel – sozial, ökologisch, demokratisch – nur mit uns« gehen zehntausende Metallerinnen und Metaller am 29. Juni in Berlin auf die Straße. »Klimaschutz, Digitalisierung und Globalisierung verändern unsere Arbeitswelt umfassend. Wir nehmen diese Herausforderungen an. Eine gerechte Transformation geht nur mit uns! Mit unseren Mitgliedern sind wir bereit, den Wandel zu gestalten. Das fordern wir mit aller Vehemenz und Nachdruck auch von Unternehmen und Politik!«, sagt Ina Morgenroth, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Region Hamburg.

Um etwas zu bewegen, ist es wichtig, dass sich viele an der Kundgebung beteiligen. Die Transformation geht schließlich alle an! Deshalb sind Kolleginnen und Kollegen, Freunde, Bekannte, die Familie herzlich eingeladen, den Aktionstag der IG Metall zu unterstützen.

Organisiert wird die Anreise nach Berlin per Bus von mehreren Standorten in der Region Hamburg aus. Komm auch Du mit und sei dabei! Anmeldungen für die Teilnahme an der Kundgebung nimmt Kristin Schultz entgegen.

✉ Kristin.Schultz@igmetall.de

Erfolge Rechtsschutz 2018

Die IG Metall Region Hamburg hat 2018 über den DGB-Rechtsschutz wieder erfolgreich ihre Mitglieder bei den Arbeits- und Sozialgerichten vertreten.

Sachgebiet	Anzahl Fälle	Erfolgswert vor Gericht
Arbeitsrecht	491	3.132.413 €
Sozialrecht	136	312.472 €
gesamt	627	3.444.885 €



TERMINE

IG Metall-Senioren

Bergedorf

Dienstag, 7. Mai, 15 Uhr,
Serrahn 1, Serrahnstraße 1

Stade

Mittwoch, 8. Mai, 15 Uhr
Stadtteilhaus Stade,
Jorker Straße 4

Forderungsübergabe bei Diehl Aviation

Vor dem Hintergrund eines geplanten Personalabbaus haben Kolleginnen und Kollegen von Diehl Aviation Services ihre Tarifforderungen zu einem Sozialtarifvertrag an den Arbeitgeber übergeben. Zuvor hatte die Mitgliederversammlung bei dem Unternehmen ein klares Votum für Verhandlungen zu einem Sozialtarifvertrag beschlossen und Gesprächsbereitschaft über alternative Zukunftsszenarien für den Standort signalisiert.

Die Tarifforderung umfasst bei betriebsbedingter Kündigung von



Foto: Jörn Lobien

Zukunftskonzept gefordert: Metaller bei der Forderungsübergabe

IG Metall-Mitgliedern Mindestabfindungen von drei Bruttomonatsgehältern pro Beschäftigungsjahr sowie Transfer- und Qualifizierungs-

maßnahmen für 24 Monate bei Fortzahlung der Vergütung.

Diehl Aviation plant, rund die Hälfte der 1100 Beschäftigten in Hamburg zu entlassen.

Das Unternehmen signalisierte Bereitschaft, mit dem Betriebsrat einen Interessenausgleich und einen Sozialplan sowie mit der IG Metall einen Sozialtarifvertrag und zusammen eine Gesamtlösung samt Beschäftigungssicherung zu verhandeln. Die Verhandlungen mit der Geschäftsführung sollten noch im April beginnen.

Betriebsverfassungsgesetz regelt Freistellung

Das Betriebsverfassungsgesetz regelt in Paragraf 37, Absatz 6 und 7, die Freistellung der Betriebsräte und Jugend- und Auszubildendenvertreter und -vertreterinnen für ihre Qualifizierung. Bei »37.6 Seminaren« muss eine Erforderlichkeit vorliegen, bei »37.7 Seminaren« geht es um einen Individualanspruch der einzelnen Betriebsräte. In beiden Fällen ist ein Beschluss des Betriebsrats notwendig. Für Schwerbehindertenvertretungen ist die Freistellung für Qualifizierung im Paragraf 179.4 Sozialgesetzbuch IX geregelt.



Grundlagenseminar für Schwerbehindertenvertretungen

13. bis 17. Mai, Weißenhäuser Strand

Schulung für Betriebsräte: Aktuelle Rechtsprechung

18. Juni, Hotel Prisma, Neumünster

Arbeitskreis Bildung

Informationen rund um Seminare, 7. Mai, 17 Uhr, DGB-Haus Neumünster, Carlstraße 7



Die Termine der Ausschüsse und Arbeitskreise gibt es im Internet:

✉ kiel-neumuenster.igmetall.de

Am 26. Mai wird gewählt!



»In einer festen Gruppe geht es noch schneller und einfacher, fundiertes Grundlagenwissen zu erwerben.«

Kerstin Barkschat, Betriebsrätin, Ibak, Teilnehmerin »BR-Kompakt-Reihe«



»Gremien leiten ist eine große Herausforderung. Der Austausch und das Netzwerken vor Ort helfen dabei sehr.«

Frank Otto, Betriebsratsvorsitzender, Raytheon Anschütz, Teilnehmer »BR-Gremien leiten«



»Ich finde IG Metall-Bildungsklasse, da ich mit vielen neuen Freunden lerne, wie die Welt funktioniert.«

Enno Saschek, Auszubildender bei Caterpillar, aktiv in der IG Metall Jugend

IG Metall-Seminare: Wissen ist Macht!

Wir sind die Experten für persönliche Weiterentwicklung, Netzwerke und starkes Handeln

Es ist eine fast historische Aussage, aber aktuell wie eh und je: Wissen ist Macht! Und weil das so ist, bietet die IG Metall sowohl betrieblichen Interessenvertretungen als auch aktiven Mitgliedern ein umfangreiches Bildungsprogramm an. Da gibt es Seminare

rund um die Betriebsratsarbeit ebenso wie Geschichts- und Jugendumweltseminare auf dem Segelschiff sowie vieles mehr.

Die Seminare der IG Metall sind praxisorientiert und eröffnen Perspektiven. Es gibt ein gemeinsames

Ziel: Die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen zu verbessern. Zwei wichtige Säulen in der Bildungsarbeit sind die ehrenamtlichen Referenten und die betrieblichen Bildungsberaterinnen. Sie sorgen für praxisnahe und passgenaue Seminare.



»IG Metall-Seminare sind für unsere Betriebsratsarbeit unverzichtbar. Wir haben dazu feste Verabredungen getroffen.«

Kai Rickert, Betriebsrat und Bildungsberater, ThyssenkruppMS



»Gute Beratung braucht ein fundiertes Grundlagenwissen. Aktuelle Rechtsprechung gehört für mich dazu.«

Sandra Schneider, Betriebsrätin, Wulff Textil Service



»Die IG Metall im Betrieb zu repräsentieren, finde ich wichtig. Mit der richtigen Quali geht's noch besser.«

Karsten Jacobs, IG Metall-Vertrauensmann, Thales

Seminar »Moderne Zeiten – raue Zeiten«

Lust auf eine Woche Bildungsurlaub? Im IG Metall-Seminar »Moderne Zeiten – raue Zeiten«, das vom 21. bis 25. Oktober in Bad Oldesloe stattfindet, sind noch Plätze frei.

Es ist ein erster Einstieg für alle, die mitreden, sich engagieren, aktiv sein wollen. Für IG Metall-Mitglieder ist die Teilnahme kostenlos.

Natürlich gibt es noch mehr freie Plätze in den unterschiedlichsten Seminaren. Einfach mal auf der Internetseite zu stöbern, lohnt sich.

Nach dem Weiterbildungsgesetz Schleswig-Holstein (WBG) haben Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einen Anspruch auf fünf Tage Bildungsfreistellung pro Jahr.

Das Seminar muss nach dem WBG anerkannt sein und der Antrag spätestens sechs Wochen vor Seminarbeginn beim Arbeitgeber schriftlich vorliegen. Es gibt auch Verblockungsmöglichkeiten.

Weitere Infos zum WBG:

✉ sh.kursportal



Informationen

Interesse an Seminaren, Beratung oder aktiver Bildungsarbeit?

Dann einfach melden bei Gisela Griesse von der IG Metall Kiel-Neumünster, Telefon 04321 403699 3. Weitere Informationen zu Seminaren gibt es unter

✉ kiel-neumuenster.igmetall.de

►BERATUNGEN

■ **Schwerbehinderte**

Angela Bajohr
Terminvereinbarung
montags und mittwochs
von 18 bis 20 Uhr
unter der Telefonnummer 04508
18 22

■ **Rechtsberatung**

Gesine Gaedke
nach telefonischer
Terminvereinbarung unter der
Nummer 0451 70 26 00



►TERMINE

**Migranten und
Migrantinnen**

Donnerstag, 16. Mai 2019, 17 Uhr,
Raum 3/4

**Infotagung
für Betriebsräte**

Montag, 6. Mai 2019,
13 Uhr,
Raum 3/4

**Tagesschulung
für Betriebsräte**

Mittwoch, 8. Mai 2019, 9 Uhr,
Media Docks:
Thema ist die Reform des Berufsbil-
dungsgesetzes BBiG

Senioren und Seniorinnen

Dienstag, 21. Mai 2019, 10 Uhr,
Raum 3/4.
Dieses Mal geht es um die »Forderungen an ein soziales Europa«.
Referent ist Enrico Kreft, Kandidat der SPD bei der Europawahl.

Für weitere Informationen und Rückfragen ist die IG Metall-Geschäftsstelle in Lübeck telefonisch unter 0451 70 26 00 erreichbar oder per E-Mail an

► luebeck@igmetall.de

Dräger muss sich verändern

Aber im Sinne der Beschäftigten

»Veränderungen bei Dräger!« – so lautete die Überschrift der Einladung zur ersten Betriebsversammlung 2019 bei Dräger. Warum? Das Unternehmen befindet sich wirtschaftlich in einer schwierigen Situation und steht vor einer Restrukturierung, wobei laut Vorstand auch »schmerzhafteste Schritte« nicht ausgeschlossen sind. Der Vorstand hatte auf der Betriebsversammlung aber auch eine gute Nachricht: Die Probleme seien hausgemacht, und sie könnten überwunden werden.

Sind Arbeitsplätze in Gefahr? IG Metall und der Betriebsrat sprechen sich klar gegen Stellenabbau aus. Der Vorstand schließt aber »Einzelfälle«

nicht aus. Bei einer Sache sind sich jedoch alle einig: Es muss sich mehr ändern als die Struktur. Für die Arbeitnehmervertreter bedeutet dies flachere Hierarchien, weniger Prozesse, mehr Spielraum für eigenverantwortliches Arbeiten und eine bessere Kultur der Zusammenarbeit.

Um Beschäftigte für Veränderungen zu motivieren, stellen IG Metall und Betriebsrat klare Forderungen an den Vorstand: erstens eine offene und ehrliche Kommunikation und zweitens die Beschäftigten rechtzeitig einbinden und ihr Know-how bei den anstehenden Veränderungen einfließen lassen. Zudem müssen die Tarifverträge eingehalten und be-



triebsbedingte Kündigung ausgeschlossen werden. Dafür muss die Belegschaft zusammenhalten und durchsetzungsfähig sein. Daher rief der Betriebsratsvorsitzende Sigi Kasang in der Betriebsversammlung alle Beschäftigten auf, sich der IG Metall anzuschließen, nicht andere für gute Arbeitsbedingungen kämpfen zu lassen, sondern selbst aktiv zu werden.

Tarifvertrag bei Hüttemann

Mit einem Ergebnis, das sich sehen lassen kann, endete die sechste Verhandlungsrunde bei Hüttemann am Dienstag, den 26. März, früh morgens um halb 5.

Vereinbart wurden

- eine Laufzeit von 36 Monaten,
 - eine Einmalzahlung in Höhe von 500 Euro,
 - die Abwehr eines neuen Schichtsystems nach dem Willen des Arbeitgebers,
 - die Einführung von Arbeitszeiten für die Haupt- und Nebensaison ohne Schichtplanänderung und
 - der Ausgleich von finanziellen Nachteilen bei der Einführung von Zwei-Schicht in der Verladung.
- Ab Mai 2019 gelten
- eine Lohnerhöhung von sieben Prozent,
 - die Erhöhung der Nachtschichtzuschläge zwischen 0 und 4 Uhr von 25 auf 40 Prozent,
 - die Erhöhung der Sonntagszuschläge von 25 auf 50 Prozent,
 - eine Lohnerhöhung von 2,5 Prozent ab dem 1. November 2020 und

- die Übernahme des Tarifabschlusses der Holzindustrie Berlin-Brandenburg zum 1. November 2021.

Damit ist zwar nicht ganz das Ziel der Angleichung mit dem Standort Olsberg erreicht, aber ein sehr or-

dentlicher Schritt in diese Richtung getan. Dies ist nur dank der kampfstarken Belegschaft von MM Hüttemann erreicht worden. Ein besonderer Dank gilt dabei denen, die die Aktionen in ihrer Freizeit und mit privaten Mitteln unterstützt haben.



Transformation im Fokus

Der Ortsvorstand tagt bei Abeking und Rasmussen.

Der Ortsvorstand der IG Metall Wesermarsch hat im April seine Sitzung bei Abeking und Rasmussen in Lemwerder abgehalten. Hauptthemen waren die Transformation und der bevorstehende Aktionstag #Fair-Wandel am 29. Juni in Berlin.

Die Auswirkungen und Dynamiken der ökonomischen und gesellschaftlichen Veränderungsprozesse sind umstritten. Ob evolutionär oder disruptiv, ob weniger oder andere Beschäftigung – darüber gibt es unterschiedliche Ansichten und Einschätzungen.

Einigkeit besteht darin, dass die vielfältigen Triebkräfte der Transformation in den nächsten Jahren tiefgreifende Umbrüche in Industrie, Ökonomie, Politik, Gesellschaft – und in den Betrieben – auslösen.

In Zeiten großer Umwälzungen und Unsicherheiten stellen sich drängende gewerkschaftspolitische Zukunftsfragen. Wie können wir weiterhin für den gesellschaftlichen Zusammenhalt eintreten und die Arbeit der Beschäftigten mutig, aktiv, beteiligungsorientiert und, wo nötig, auch konfliktär gestalten? Wie können wir dazu beitragen, dass die Menschen sicher und selbstbestimmt leben können? Wie können wir Solidarität als zentrale Handlungsressource, als Voraussetzung für unser betriebliches und gesellschaftspolitisches Wirken stärken? Um in den Betrieben Handlungsfelder zu erkennen, erstellt die IG Metall Wesermarsch mit den betrieblichen Funktionären einen Transformationsatlas.



TERMINE

1. Mai

Demonstrationszug und Kundgebung in Nordenham. Beginn 10.00 Uhr am Bahnhof in Nordenham.

AGA

2. Mai, 14 Uhr: Der Arbeitskreis Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) trifft sich im Sitzungszimmer der IG Metall Wesermarsch.

Ortsvorstand

8. Mai, 13 Uhr: Der Ortsvorstand trifft sich im Sitzungszimmer der IG Metall Wesermarsch.

IG Metall Jugend

22. Mai 16.15 Uhr: Die IG Metall Jugend trifft sich im Sitzungszimmer der IG Metall Wesermarsch.



KUNDGEBUNG AM 29. JUNI 2019
BERLIN, BRANDENBURGER TOR
BEGINN: 13 UHR
VORPROGRAMM AB 11 UHR

EUROPAWAHL

Am 26. Mai 2019 findet in Deutschland die Wahl des Europäischen Parlaments statt. Europa wird nur als soziales und solidarisches Europa eine Zukunft haben. Als ein Europa, das die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in den Mittelpunkt rückt. Das auf sozialen Dialog und die Ausweitung der Mitbestimmung setzt. Dafür müssen wir wählen gehen.

Jetzt handeln:

Beschäftigung sichern
– es geht um deinen Arbeitsplatz.

Jetzt handeln:

Energie- und Mobilitätswende angehen
– es geht um dein Morgen.

Jetzt handeln:

Arbeitgeber und Politik fordern
– es geht um deine Stimme.

Wir gestalten den Wandel.

Transformation. Nur mit uns. Nur mit dir.

Es sprechen:

Jörg Hofmann

1. Vorsitzender der IG Metall

Olaf Tschimpke

Präsident des NABU

Verena Bentele

Präsidentin des VdK

Ulrich Lillie

Präsident der Diakonie

Jasmin Gebhardt

Jugend- und Auszubildendenvertreterin der Schaeffler Technologies

Kulturprogramm mit:

Clueso, Joris, Silly, Culcha Candela und Berlin Boom Orchestra



Zeit für einen Tarifvertrag

Waskönig und Walter will sich drücken – die IG Metall sagt stopp!

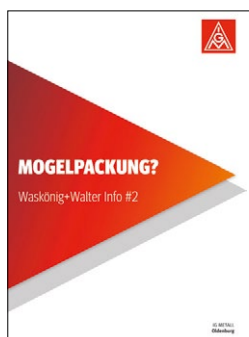
Die Auseinandersetzung hat gerade erst begonnen – und schon gibt es die ersten Erfolge der IG Metall-Mitglieder!

Waskönig und Walter Kabelwerk ist aus dem Arbeitgeberverband Nordmetall ausgetreten. Michael Waskönig war lange Jahre stellvertretender Vorsitzender von Nordmetall, sein Geschäftsführer Stefan Nestler in der Tarifkommission, und nun versucht man, sich aus der Verantwortung zu stehlen.

Die Geschäftsführung will zukünftig keine Tarifbindung an die Flächentarifverträge der Metall- und Elektroindustrie. Die Aufforderung der IG Metall-Mitglieder, einen qualifizierten Vertragsentwurf dazu vorzulegen, was sie sich für die Zukunft vorstellt, ignoriert die Geschäftsführung.

Die Beschäftigten von Waskönig und Walter wollen sich nicht vor vollendete Tatsachen stellen lassen und werden ihr Recht auf Mitbestimmung und Tarifautonomie durchsetzen.

Die ersten Erfolge! Die IG Metall erfuhr ausschließlich Unterstützung aus der Belegschaft. Dafür dankt sie ihren Mitgliedern. Diese Unterstützung und die große Geschlossenheit haben dazu geführt, dass die Geschäftsführung gegenüber den Beschäftigten der Waskönig und Walter Service, einem von vier Teilbetrieben, der nicht tarifgebunden ist, offiziell erklärt hat, dass sie in diesem Jahr sowohl das volle Urlaubsgeld als auch die Zahlungen des tariflichen Zusatzgelds (T-ZuG-Tarifvertrag: 27,5 Prozent eines Monatsentgelts plus 400 Euro) an die Beschäftigten zahlt. Das Engagement und die Solidarität der Beschäftigten sowie die Organisation in der IG Metall haben das möglich gemacht.



der Arbeitgeber strebt offensichtlich eine Vereinheitlichung der Arbeitsbedingungen an. Das ist gut! Allerdings auf niedrigstem Niveau. Das lehnt die IG Metall ab! Die Forderungen aus dem Aushang der Geschäftsführung sind erschreckend:

Forderungen des Arbeitgebers Der Arbeitgeber strebt offensichtlich eine Vereinheitlichung der Arbeitsbedingungen an. Das ist gut!

Allerdings auf niedrigstem Niveau. Das lehnt die IG Metall ab! Die Forderungen aus dem Aushang der Geschäftsführung sind erschreckend:

► Die verlängerte unbezahlte Arbeitszeit soll unverändert auf Dauer fortgeschrieben werden. Das bedeutet

Arbeiten umsonst!

► Die T-ZuG-Zahlungen sollen erfolgsabhängig sein. Die IG Metall fordert garantierte, nicht erfolgsabhängige Zahlungen!

► Die Geschäftsführung möchte der großen Mehrheit, den Schichtarbeitenden, die Wahooption von acht freien Tagen vorenthalten.

► Mehrarbeitsstunden sollen ohne Zuschläge ausbezahlt werden.

► Die Servicegesellschaft ist aktuell nicht tarifgebunden, weil die Geschäftsführung sie ausgegliedert hat, trotz der Vereinbarung, es nicht zu tun. Die längeren Arbeitszeiten möchte sie – auch dort ohne Gegenleistung – behalten.

Diese »Mogelpackung« verdeutlicht, was die Geschäftsleitung wirklich will. Die IG Metall wird mit den Mitgliedern zu gegebener Zeit über ihre Vorstellungen beraten!

Erst wenn diese Forderungen beschlossen sind, werden sie der Geschäftsführung mitgeteilt, Termine vereinbart und Verhandlungen aufgenommen!

Die IG Metall wird ihre Mitglieder auf dem Laufenden halten.

Auf nach Berlin: Kundgebung der IG Metall am 29. Juni am Brandenburger Tor



Komm mit nach Berlin am 29. Juni!

► Jetzt handeln:

Beschäftigung sichern – es geht um Deinen Arbeitsplatz

► Jetzt handeln

Energie- und Mobilitätswende angehen – es geht um Dein Morgen.

► Jetzt handeln:

Arbeitgeber und Politik fordern – es geht um Deine Stimme.

Mit Sonderzügen und -bussen reisen wir gemeinsam zur Kundgebung am 29. Juni 2019 nach Berlin, um zu demonstrieren. Für Verpflegung ist gesorgt.

Jetzt in Deiner Geschäftsstelle kostenfrei anmelden!

Wir handeln solidarisch – gegen die Spaltung der Gesellschaft!

Es sprechen:

Jörg Hofmann, Erster Vorsitzender der IG Metall,

Olaf Tschimpke, NABU-Präsident,

Verena Bentele, VdK-Präsidentin,

Ulrich Lilie, Präsident der Diakonie und

Jasmin Gebhardt, Jugend- und Auszubildendenvertreterin bei Schaeffler Technologies.

Sande Stahlguss: Jetzt sind die Beschäftigten mal dran

Zum 1. Dezember 2015 wurden die Löhne und Gehälter bei Sande Stahlguss letztmalig um 3,4 Prozent erhöht. Die Belegschaft diskutiert über Entgelterhöhungen!

Nach einem Beschluss der IG Metall-Mitgliederversammlung wurde der Lohn- und Gehaltstarifvertrag zum 30. November 2016 gekündigt, und es sollten Tarifverhandlungen aufgenommen werden. Kurz darauf brach die Auftragslage

bei Sande Stahlguss komplett ein und Kurzarbeit wurde angemeldet. Einzelne Beschäftigte verloren ihren Arbeitsplatz, andere hatten Entgelteinbußen durch Kurzarbeitergeld.

In der Fläche ging die Tarifentwicklung weiter, und es sind nicht nur Entgelterhöhungen durchgesetzt worden.

Mit der neuen Wahooption auf tarifliche Freistellungszeit können Beschäftigte in Schichtarbeit, mit

pflegebedürftigen Angehörigen und mit Kindern bis zu acht Jahren zusätzlich acht freie Tage im Jahr nehmen. Das ist möglich, wenn das neue Zusatzgeld in Zeit genommen wird.

Auf den Abteilungsversammlungen im Dezember 2018 wurden die Stimmen nach Tarifierhöhungen lauter, und selbst die Geschäftsleitung konnte nicht mehr glaubhaft widersprechen. Die IG Metall greift diese Diskussion jetzt auf und bindet

die Beschäftigten ein.

Auf einer Mitgliederversammlung am 4. April wurde beschlossen, die Tarifiergebnisse der Metall- und Elektroindustrie voll zu übernehmen. Der Arbeitgeber ist zu Verhandlungen aufgefordert worden.

Die IG Metall wird über die weitere Entwicklung informieren.



#FairWandel in Berlin

Sozial, ökologisch, demokratisch. Nur mit uns!

Digitalisierung, Globalisierung und Klimawandel sind nur einige Schlagworte, um den Wandel unserer Wirtschafts- und Arbeitswelt zu beschreiben. Diesen Wandel wollen wir aktiv mitgestalten und laden Dich ein, am 29. Juni mit uns nach Berlin zu fahren. Wir wollen Beschäftigung sichern und gemeinsam die Energiewende angehen. Dazu werden wir laut, gehen an die Öffentlichkeit und fordern die Politik heraus.

Bist auch Du dabei? Dann melde Dich in Deiner IG Metall-Geschäftsstelle Rendsburg.



KUNDGEBUNG AM 29. JUNI 2019
BERLIN, BRANDENBURGER TOR
BEGINN: 13 UHR
VORPROGRAMM AB 11 UHR

FTCap in Husum: In Zukunft mit Betriebsrat!

Große Mehrheit der Beschäftigten spricht sich für Wahlvorstand aus

Die Kantine des Husumer Kondensatorenherstellers FTCap war bis auf den letzten Platz gefüllt. Für den 21. März hatte die IG Metall Rendsburg zu einer Betriebsversammlung eingeladen, auf der ein Wahlvorstand zur Erstwahl eines Betriebsrats gewählt werden sollte. Knapp 150 Kolleginnen und Kollegen folgten dieser Einladung.

»Gemeinsam mit der IG Metall haben wir diesen Tag sorgfältig vorbereitet«, strahlt Torben Becker, der gemeinsam mit Nils Bene und Martin Koch mit überwältigender Mehrheit zum Wahlvorstand gewählt wurde. »Bereits im Vorfeld der Versammlung haben wir in persönlichen Gesprächen mit den Kollegen eine Mehrheit für die Betriebsratsgründung organisiert. Auch auf etwaige Störungen wären wir vorbereitet gewesen«, so Becker.

Doch dazu kam es nicht. Zu stark war das Bedürfnis der Belegschaft, am Arbeitsplatz zukünftig



Der Wahlvorstand von FTCap: Torben Becker, Martin Koch, Nils Bene (v. l.)

mehr mitzubestimmen und zu gestalten. »Wir wollen unsere Themen nach vorne bringen; und zwar in einem partnerschaftlichen Dialog mit dem Arbeitgeber«, ergänzt Nils Bene. »Wir sind der Meinung, dass wir uns als Belegschaft in der neuen Konzernstruktur mit Mersen als Eigentümer stärker einbringen müssen. Das geht nur mit Betriebsrat und einer starken Gewerkschaft im Betrieb.«

Der Wahlvorstand ist nun im Amt und hat bereits kurz nach der Wahl eine Schulung bei der IG Metall Rendsburg absolviert. Die Aufgabe, dem Wählerwillen nachzukommen und die eigentliche Betriebsratswahl zu organisieren, wird also verantwortungsvoll an- und wahrgenommen. Die IG Metall Rendsburg wünscht dem frisch gewählten Wahlvorstand viel Erfolg und ein gutes Händchen beim Einleiten der Wahl.

TERMINE

Seniorinnen und Senioren

Dienstag, 21. Mai, 15 Uhr, Grüne Straße 1 in Rendsburg; Marion Tippmann referiert über Steuern für Rentner und Rentnerinnen.

Sprechstunde Husum nach Terminvereinbarung

Dienstag, 7. Mai, 17 bis 18 Uhr, Gaststätte Keglerstuben, Schleswiger Chaussee 23 in Husum: Anmeldung unter der Telefonnummer 04331 14 30-0 oder per E-Mail an rendsbu@igmetall.de

Mitgliederversammlung Husum und Umgebung

Dienstag, 7. Mai, 18 Uhr, Gaststätte Keglerstuben, Schleswiger Chaussee 23 in Husum.

Junge Aktive aus der Region nehmen an einer bezirklichen Qualifizierung fürs Ehrenamt teil

Der Startschuss fiel am 2. April mit der Auftaktveranstaltung. Auch in diesem Jahr wird die IG Metall Küste wieder gewerkschaftliche Nachwuchskräfte aus den Betrieben im Rahmen der Qualifizierungsreihe »Junge Aktive« weiterbilden. Im Fo-



Junge Aktive aus Rendsburg: Malte Stölting (l.) und Yannick Merchel

kus dabei: die Vertrauensleutearbeit und die Weiterentwicklung gewerkschaftlicher Strukturen im Betrieb.

Auch aus der Geschäftsstelle Rendsburg werden in diesem Jahr zwei Kollegen teilnehmen: Yannick Merchel von Nord-Ostsee Automobile in Eckernförde und Malte Stölting von Procast Guss in Nortorf. »Ich möchte die Qualifizierungsreihe dazu nutzen, einen Plan für die anstehenden Vertrauensleutewahlen zu entwickeln«, erklärt Yannick Merchel. »Wir haben viele Standorte, und wir brauchen flächendeckend gewerkschaftliche Ansprechpartner im Betrieb, damit wir in der nächsten Tarifrunde noch sichtbarer und durchsetzungsfähiger werden«, so Merchel weiter.

Das sieht auch Malte Stölting so: »Wir sind bereits hervorragend organisiert. Aber auch wir wollen noch besser werden und die Verantwortung im Betrieb auf mehr Schultern verteilen. Dazu brauchen wir eine Weiterentwicklung der Vertrauensleutearbeit. Das macht uns noch konfliktfähiger und schwerer berechenbar für den Arbeitgeber.«

In vier Modulen über mehrere Tage können Yannick und Malte nun ihre Pläne verfeinern. Zusätzlich werden sie in Fragen des Projektmanagements, der Ansprache von Kollegen, der freien Rede sowie der Verhandlungsführung geschult. Die IG Metall Rendsburg wünscht Yannick und Malte viel Erfolg und vor allem Spaß an der »Junge Aktive«-Reihe.

**WANDEL GEHT NUR GERECHT.
GEGEN PROFITGIER, POLITIK-
VERSAGEN UND SPALTUNG.**

**Einladung an alle Mitglieder
aus Rostock und Schwerin
nach Berlin, Brandenburger Tor**



am 29. Juni 2019

in Bussen nach Berlin und zurück

Jedes Mitglied erhält eine persönliche Einladung mit allen Daten zum Treffpunkt, Ablaufplan und so weiter.



TERMINE

Ortsvorstandssitzung Rostock

Montag, 27. Mai, ab 14 Uhr,
IG Metall-Geschäftsstelle Rostock

Ortsvorstandssitzung Schwerin

Dienstag, 28. Mai, ab 14 Uhr,
IG Metall-Geschäftsstelle Schwerin

Ortshandwerker Wochenendseminar

10. bis 12. Mai

AGA Schwerin

Mittwoch, 8. Mai, ab 15 Uhr,
im Haus der Begegnung,
Perleberger Str. 22, 19063 Schwerin
Informationsveranstaltung zur
Europawahl
(nicht wie angekündigt in der
Akademie für Arbeit)

AGA Ludwigslust

Dienstag, 21. Mai, ab 10 Uhr
Betriebsbesichtigung und
Dampferfahrt in Wismar

Jubilarehrung Schwerin

Freitag, 17. Mai, 10 bis 14 Uhr
Dampferfahrt mit der »MS Schwerin«
und anschließendem Essen in der
Orangerie
Treffpunkt: Weiße Flotte ab 9:30 Uhr

Kfz-Tarifrunde Mecklenburg Vorpommern

Die Forderung der IG Metall steht – jetzt müssen sich die Arbeitgeber deutlich bewegen.

Fast 30 Jahre nach dem Mauerfall sind die Lebensverhältnisse zwischen Ost und West weiterhin ungleich. Selbst die Bundeskanzlerin spricht sich für eine Angleichung aus.

Die IG Metall wartet nicht auf die Politik, sondern nimmt es selbst in die Hand, ihre Forderungen umzusetzen. Die Tariffkommission hat deshalb beschlossen, die modernisierten Lohn- und Gehaltstabellen aus dem Tarifgebiet Schleswig-Holstein und die Ausbildungsvergütun-

gen aus Schleswig-Holstein zu übernehmen.

Es ist Zeit, dass die Gerechtigkeitslücke geschlossen wird. Die Beschäftigten im Kfz-Gewerbe sind hüben wie drüben gleichermaßen produktiv. Und der Fachkräftemangel ist auch in Mecklenburg-Vorpommern spürbar. Die Arbeitgeber müssen sich jetzt deutlich bewegen.

Dirk Runow, Betriebsratsvorsitzender bei Stern Auto in Rostock, sagt: »Die Beschäftigten in den Stern-Auto-Betrieben wollen end-

lich eine faire Bezahlung für ihre tägliche Leistung. Wenn es sein muss, werfen wir auch die Brocken hin. Wir sind bereit, für unsere Forderung zu kämpfen.«

Henry Lemke, Betriebsratsvorsitzender von Man Truck & Bus Rostock, ergänzt: »Wir haben in den Tarifrunden seit 2012 immer wieder zusätzliche Forderungen durchsetzen können. Jetzt ist es aber an der Zeit, den großen Schritt zu machen. Die Kolleginnen und Kollegen sind bereit, sich dafür stark zu machen.«

Mitgliederversammlung am 15. Mai bei MV Werften

Über 900 Beschäftigte sind mittlerweile bei der MV Werft in Rostock beschäftigt. Durch die Turbulenzen in der Vergangenheit liegt die letzte Mitgliederversammlung schon einige Zeit zurück. Um über aktuelle Geschehnisse zu informieren, zum Beispiel über die Gründung einer OT-Abteilung (ohne Tarifbindung) innerhalb von Nordmetall und über

Mitgliedervorteile, lädt die IG Metall alle Mitglieder und Interessierte auf der Werft am Mittwoch, 15. Mai, ab 14.30 Uhr in die Kantine auf dem Werksgelände ein.

Was erwarten die Mitglieder von der IG Metall? Wie können wir wieder stärker und im Betrieb erlebbar werden? Auch darum soll es am 15. Mai gehen.



Vertrauensleutewahl bei Liebherr in Rostock

Bereits vor Wochen sind alle IG Metall-Mitglieder bei Liebherr bezüglich ihrer Bereitschaft für die Vertrauensleutearbeit angeschrieben worden. Ein erstes Treffen von Interessierten fand ebenfalls schon statt.

Rund 40 Kolleginnen und Kollegen sind bereit, als Vertrauensmann oder Vertrauensfrau aktiv zu werden.

Nach erfolgter Wahl werden die Vertrauensleute sich an die Arbeit machen. Dann ist Zeit für Schulun-

gen, Ideen und Projekte. Auch hier geht es um das »Gesicht« der IG Metall im Betrieb. Spätestens mit Ende der Sommerferien werden die Vertrauensleute sich zudem um die nächste Tarifrunde kümmern.

